





## Jonas **Schönefeld**

Bürgermeisterkandidat  
für Michelstadt

Am Marktplatz 2  
64720 Michelstadt  
0 151 431 844 83

 [jonasschoenefeld.de](http://jonasschoenefeld.de)  
 [schoenefeldjonas](https://www.facebook.com/schoenefeldjonas)  
 [schoenefeldjonas](https://twitter.com/schoenefeldjonas)  
 [jonas.schoenefeld](https://www.instagram.com/jonas.schoenefeld)

An Herrn  
Hans-Joachim Büchs  
Schutzgemeinschaft Odenwald  
c/o Tannenweg 8  
64720 Michelstadt

Michelstadt, 27.02.2021

**Betr.: Ihr Schreiben vom 09.02.2021**

**Sehr geehrte Herrn Büchs, Karb und Büchs,**

vielen Dank für Ihr Schreiben bezüglich des Schutzes des Odenwaldes. Wir alle möchten unsere Heimatregion in dem bestmöglichen ökologischen Zustand sehen, sollten dabei aber nicht vergessen, dass der Odenwald nicht isoliert in einem Vakuum existiert, sondern in das Gefüge unseres Bundeslandes, Deutschlands, Europas und der Welt eingebunden ist.

Bitte gestatten Sie mir vor Beantwortung Ihrer konkreten Fragen folgende Bemerkung: Die größte Bedrohung für unsere Wälder und auch unser Trinkwasser sind keinesfalls die von Ihnen angesprochenen Windkraftanlagen, sondern der immer schneller fortschreitende und von Menschen verursachte Klimawandel. Drei Dürresommer in Folge haben im ganzen Land, in Hessen und auch im Odenwald weithin sichtbare Klimaschäden in den Wäldern hinterlassen, die nun kostspielig beseitigt werden müssen und in vielen Kommunen (z.B. Oberzent) veritable Haushaltslöcher verursacht haben. Oft wird es viele Jahre dauern, bis der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt ist – sollte das bei einem fortschreitenden Klimawandel überhaupt möglich sein. Auch die Grundwasserbestände befinden sich auf einem historisch niedrigen und Besorgnis erregendem Stand, sodass an einigen Stellen in Hessen die Trinkwasserversorgung im letzten Sommer akut gefährdet war. Glücklicherweise sind wir in Michelstadt bisher vor einer solchen Notlage noch verschont geblieben. Nur eine konsequente Reduktion der klimaschädlichen Treibhausgas-Emissionen wird langfristig den Erhalt des Odenwaldes, seines Trinkwassers und seines Landschaftsbildes sichern können!





Deshalb setze ich mich – so wie Bündnis 90/Die Grünen - für die Energiewende ein. Wir halten ein Festhalten an der Hochrisikotechnik Atomkraft und an den Klimakillern Kohle und Erdgas für den falschen Weg und möchten hin zu einer 100%igen Versorgung mit Erneuerbaren Energien. Aktuell produzieren wir in Michelstadt laut dem Energiewendemonitor der ENTEGA etwa 50% unseres Stromes aus erneuerbaren Quellen; da der Strom im Schnitt aber nur etwa 1/3 des Gesamtenergiebedarfes ausmacht (genaue Zahlen liegen für Michelstadt nicht vor, sollten aber m.E. erhoben werden), können wir davon ausgehen, dass wir aktuell nur etwa 13% unserer eigenen Energie erzeugen. Michelstadt muss und kann hier mehr leisten, mit einer Kombination aus Solar, Wind, Biomasse, aber natürlich auch mit verstärkter Energieeffizienz. Ich möchte z.B. die fachgerechte, energetische Sanierung von Häusern entschieden voranbringen.

Nun aber zu Ihren konkreten Fragen:

## Jonas **Schönefeld**

Bürgermeisterkandidat  
für Michelstadt

Am Marktplatz 2  
64720 Michelstadt  
0 151 431 844 83

 [jonasschoenefeld.de](http://jonasschoenefeld.de)  
 [schoenefeldjonas](https://www.facebook.com/schoenefeldjonas)  
 [schoenefeldjonas](https://twitter.com/schoenefeldjonas)  
 [jonas.schoenefeld](https://www.instagram.com/jonas.schoenefeld)

(1) Als Michelstädter Bürgermeister würde mir insbesondere der Schutz der ca. 1000 Hektar Stadtwald obliegen. Hier möchte ich mich dafür einsetzen, dass möglichst viele Flächen als Naturwald ausgewiesen werden und diese somit dauerhaft aus der forstwirtschaftlichen Nutzung genommen werden. Dies hat die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen bereits beantragt. Private Waldbesitzer möchte ich durch bessere Informationen über den Klimawandel und andere Aspekte dabei unterstützen, ihre Wälder fit für die Zukunft zu machen bzw. zu erhalten.

(2) In Deutschland gibt es mittlerweile einen breiten gesellschaftlichen Konsens, dass der Klimawandel bekämpft werden muss. Der Schlüssel hierzu ist die Energiewende, also eine Kombination verschiedener Energieträger wie Solar, Wind, Biomasse und Wasserkraft. Ich befürworte daher den weiteren Ausbau der Windkraft im Odenwald im Einklang mit dem Naturschutz und im Rahmen des demokratisch beschlossenen Teilplans Erneuerbare Energien (TPEE), einem geordneten, rechtsstaatlichen Verfahren. Selbstverständlich erfolgt vor der Planung und Errichtung neuer Windkraftanlagen immer eine detaillierte, standortbezogene Überprüfung verschiedener Aspekte (Naturschutz, Wasserschutz usw.) durch Fachleute. Nach Möglichkeit möchte ich die Kommune oder Stadtteile, in denen Windkraftanlagen erbaut werden, stärker an den Erträgen beteiligen.

(3) Die Sicherung unseres Grund- und Trinkwassers hat selbstverständlich Priorität für mich. Deshalb ist es wichtig und richtig, dass im Felgenwald aktuell basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen ein Trinkwasserschutzgebiet ausgewiesen wird. Die neuen Windkraftanlagen werden außerhalb der Wasserschutzzone liegen. Ich setze mich mit aller Kraft dafür ein, dass der Trinkwasserschutz bei allen Planungen gemäß der geltenden Gesetzeslage berücksichtigt wird.

(4) Grundsätzlich sollen alle Belange, die in den entsprechenden Planungs- und Beteiligungsverfahren vorgebracht werden, zunächst auch Gehör finden. Eine genaue Abwägung lässt sich immer nur in einem konkreten Fall durchführen und muss daher selbstverständlich einzelfallbezogen erfolgen. Dem gesellschaftliche Konsens zum Klimaschutz muss dabei gebührend Rechnung getragen werden und dieser darf nicht Partikularinteressen einiger weniger zum Opfer fallen.

Bei der Veröffentlichung meiner Antworten bitte ich Sie, auch die vorangestellte Bemerkung zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen,

